

Medienmitteilung

Thema	Martina Bernasconi stellt ihre Wahlkampf-Kampagne vor.
Für Rückfragen	Martina Bernasconi, Grossrätin, Tel. 078 893 87 77
Absender	Grünliberale Basel-Stadt, Tel. 061 261 17 12, Postfach, 4001 Basel bs@grunliberale.ch , www.bs.grunliberale.ch
Datum	16. April 2014

Regierungratskandidatin Martina Bernasconi präsentierte an der heutigen Medienkonferenz ihre politischen Schwerpunkte und ihr breites Unterstützungskomitee. Als Frau der Mitte vertritt sie eine liberale Haltung mit ökologischem Engagement und ökonomischen Verstand. Damit fordert sie einen Mitte-rechts-Mann der CVP heraus und tritt gegen einen Lückenbüsser der SVP an. Sie will als zweite Frau in den Regierungsrat gewählt werden. Ein breit abgestütztes Komitee sowie viele Sympathisantinnen und Sympathisanten – von links bis Mitte-rechts – engagieren sich für eine couragierte, intelligente und charmante Frau, die seit 18 Jahren politisch aktiv in Basel verankert ist.

Couragiert. Intelligent. Charmant

Martina Bernasconi politisiert seit 18 Jahren in und für Basel. Sie hat dabei verschiedene politische Ämter inne gehabt. So war sie in diesem Zeitraum sieben Jahre im Grossen Rat tätig. Von 1999 bis 2005 war sie Mitglied des Verfassungsrats und zugleich Fraktionspräsidentin. Die 49-jährige Grossrätin ist seit gut zehn Jahren Inhaberin einer Philosophischen Praxis und unterrichtet an der Berufsfachschule Gesundheit Sozialwissenschaften. Die fachliche Verbindung der Themen Bildung und Gesundheit zieht sich durch ihren Lebenslauf. So leitete sie zum Beispiel die Schule in der Jugendpsychiatrie Basel. Mit der Kombination aus politischer Erfahrung, fachlicher Kompetenz sowie Tätigkeit im Kultur-, Bildungs- und Gesundheitsbereich mit Führungserfahrung, ist Martina Bernasconi die ideale Kandidatin für das Regierungsamtsamt.

Politische Schwerpunkte

Martina Bernasconi setzt sich für eine effiziente Stadtplanung ein, die **mehr Wohn- und Lebensräume für alle** schafft. Wohnen soll für alle Generationen und Bevölkerungsschichten bezahlbar sein. Aus diesem Grund soll genossenschaftliches Wohnen in Basel gefördert werden.

Basel soll **wirtschaftlich stark, vielfältig und ökologisch** sein. Es braucht gute Rahmenbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten für grosse und kleine Firmen. Jungunternehmungen sollen gezielt gefördert werden. Neben Life Sciences sollen in unserer Region auch Entwicklungsmöglichkeiten für neue Cluster mit hoher Wertschöpfung geschaffen werden: z.B. die Förderung des Bereichs «Grüne Logistik», die Schaffung eines Kompetenzzentrums Cleantech am Bau sowie eine verstärkte Forschungstätigkeit in diesen Bereichen.

Besonders wichtig ist Martina Bernasconi die **Gleichstellung von Frauen und Männern**: In sämtlichen Positionen von Wirtschaft, Politik und Gesellschaft sollen die Geschlechter angemessen vertreten sein. Es kann nicht sein, dass mehrheitlich noch immer Frauen vor allem betreuen, pflegen und erziehen, Männer hingegen führen und bestimmen.

Die Ärzte- und Spitaldichte in Basel ist enorm hoch. Die Krankenkassenprämien steigen und steigen. Martina Bernasconi sieht in **Gesundheitszentren in den Quartieren** eine mögliche Lösung zur Entlastung der Notfallambulatorien. Sie ermöglichen menschengerechte, effiziente und interdisziplinäre Behandlung, Beratung und Unterstützung dort, wo sie dringend gebraucht werden.

Martina Bernasconi macht sich auch stark für die Optimierung der **Betreuung und Pflege alter Menschen**, die zum heutigen Zeitpunkt dürftig ist. Angehörige – meistens Frauen – pflegen ihre Eltern, Schwiegereltern und

Partner. Sie müssen unterstützt werden. Alte Menschen sollen nicht abgeschoben, sondern integriert wohnen und leben: z.B. in Generationenhäusern oder in Tagesheimen, wo sie soziale Kontakte pflegen können. Dazu gehört auch eine würdige Behandlung in der letzten Lebensphase.

Wie soll künftig die Alterspflege aussehen? Nach Martina Bernasconi ist die Alterspflege zu optimieren durch neue, generationenübergreifende oder WG-ähnliche Wohnformen (unterstützt durch eine gestärkte Spitex) sowie durch stärkere Unterstützung und Entlastung der pflegenden Angehörigen. Martina Bernasconi ist sich sicher, dass wir als Gesellschaft künftig mehr persönliches und finanzielles Engagement in die Alterspflege einbringen müssen.

Martina Bernasconi möchte ein **weltoffenes, liberales und soziales Basel**. In unserem weltoffenen Kanton wird die Chancengerechtigkeit gelebt. Der Vielfalt individueller Lebensentwürfe soll Rechnung getragen werden. Generationenübergreifendes gemeinsames Leben im öffentlichen Raum erfordert Toleranz und Respekt gegenüber allen. Zur Kultur- und Kunststadt müsse Sorge getragen werden – sowohl gegenüber Traditionellem als auch gegenüber Neuem.

Ein Punkt, der laut Martina Bernasconi rasch umgesetzt werden müsste, ist die **Energiewende**: Weg vom Atomstrom, weg von fossilen Brennstoffen und Treibhausgasen, hin zu erneuerbaren Energien. Zudem müssten Zersiedelung sowie der Verlust von Natur- und Landschaftsflächen gestoppt werden.

Politische Kampagne: Mittel und Massnahmen

Trotz beschränkter finanzieller Mittel, zeigen die Grünliberalen vollen Einsatz: Geplant sind 15 Standaktionen respektive mobile Aktionen, die zwischen dem 17. April und dem 14. Mai in Basel und Riehen stattfinden. Martina Bernasconi nimmt diverse Auftritte und Podiumsveranstaltungen bei Quartiervereinen, Verbänden etc. wahr. Ab 22. April läuft eine 4-wöchige Plakatkampagne und es werden zusätzlich Inserate geschaltet. Martina Bernasconi ist aktiv auf Social Media Plattformen: Via Facebook und Twitter hält sie die Basler Bevölkerung à jour und beantwortet deren Fragen. Auf der Website www.martinabernasconi.ch kann man sich direkt in Martina Bernasconis Unterstützungskomitee eintragen.

Beilagen: Postkarte, Kurz-CV, Standpunkte (Hier stehe ich. Ich bin ...), Liste Unterstützungskomitee